

# Bocholter Nachtwächter in die Deutsche Gilde aufgenommen



Nach ihrer „Zeitreise“ trafen sich die Besucher aus dem Mittelalter im Heimathaus Mussum.  
(Fotos: Theo Theissen)

**Bocholt - Zu „allerley Kurzweyl“ und einem Gildemahl mit sieben Gängen trafen sich am Donnerstagabend die Bocholter Nachtwächter im Mussumer Heimathaus. Auch der Bundesvorstand der Deutschen Gilde der Nachtwächter, Türmer und Figuren war nach Bocholt gereist, um die Kollegen von der Aa feierlich in der Gilde aufzunehmen.**

Begrüßt wurden die in Wams und Kutte gewandeten Alchimisten, Hexen und Nachtwächter von Joachim Leson, stellvertretender Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Mussum, und vom münsterländer Kiepenkerl (Reinhold Wloka). Nach Mettwurst und „einem Korn aus dem Löffel“ übernahm Magister Speculatus (Frank Telaar). Der Herold, Spielmann, Quacksalber und Wunderheiler wusste in den kommenden sechs Stunden während des Gildemahls interessantes aus der Zeit um 1650 zu berichten.

Jeder der angereisten Gäste - zu ihnen gehörte neben dem „Haarmännchen“ aus Rüthen, den Nachtwächtern aus Altlandsberg, Springe, Dinslaken und Balingen auch eine „Zwergin“ aus Bakede (Bad Münster) - hatte für die Tafel etwas vorbereitet. So wurden Gedichte, Geschichten wie die vom „wundersamen Suppenstein“ und „gar liebliche Gesänge“ vorgetragen, zum Beispiel von Plumbeus, dem Spielmann.

Nach Steinofenbrot mit Kräuterbutter“ und einer „kräftigen Suppe mit Einlage nach Laune der Küchenmagd“ war es dann soweit. Gildemeister Heinz Wellmann, Nachtwächter zu Rees, überreichte den Bocholter Nachtwächtern Floris (Florian Sauret), Philipus (Phillip Küper) und Jans (Jens Habers) sowie Ida, des Nachtwächters Weib (Brigitte Möllers) und der „Hexe Marie“ (Heike Mecking) die Urkunden.

Zugleich wurden auch die vier Kinder des Nachtwächters Philip in die Gilde aufgenommen. Stolz gab Wellmann anschließend bekannt, dass das jüngste Kind, die erst wenige Wochen alte Madita, das 100. Mitglied in der vor sieben Jahren gegründeten Gilde sei.

Bei „würzigen Scheiben von westphälischem Schinken“, „Schweinschaxe mit Semmelknödel, saurem Kraut und Speck“, „arg gerupften Flügeln vom Mistkratzer“ und „eyn zu Scheiterhaufen getürmtes Stück Kas“ informierte der Magister Speculatus die Gäste der Tafel über den Gebrauch mittelalterlicher Waffen und darüber, wie Missetäter vor knapp 400 Jahren bestraft wurden. Wann auch immer das mit Met gefüllte Trinkhorn oder die von hellem oder dunklen Bier überschäumenden Krüge ergriffen wurden, erscholl der zu damaliger Zeit übliche Trinkspruch „Al voll“, der sich auf „allzeit volle Gläser“ bezog.

Kurz bevor das Festmahl bei „Äpfeln, Birnen und anderem Obst“ endete, erschollen die Signalhörner der Nachtwächter und das Nachtwächter-Lied. Anschließend überreichten die Bocholter Nachtwächter dem Gildevorstand einige Gastgeschenke - unter anderem „frische Rattenfilets“.



Floris (rechts), Nachtwächter aus Bocholt, wird in die Gilde der Nachtwächter aufgenommen.  
(Fotos: Theo Theissen)

VON THEO THEISSEN

25 · 06 · 11

URL: [http://www.bbv-net.de/lokales/kreis\\_borken/bocholt/1571616\\_Bocholter\\_Nachtwaechter\\_in\\_die\\_Deutsche\\_Gilde\\_aufgenommen.html](http://www.bbv-net.de/lokales/kreis_borken/bocholt/1571616_Bocholter_Nachtwaechter_in_die_Deutsche_Gilde_aufgenommen.html)